

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 23: Sonderheft Probleme der Oberwalliser Volksschule

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Die Vertreter des KLVS. zum Kongreß der Union mondiale des enseignants catholiques in Amsterdam werden bestimmt.
3. Eine erkleckliche Anzahl von Kleingeschäften wird beraten und durch entsprechende Maßnahmen erledigt.

Der Protokollverfasser: *F. G. Arnitz.*

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

AARGAU. Die Jahresversammlung des Aargauischen katholischen Erziehungsvereins findet statt Montag, den 5. April, Cinéma Sterk, Baden.

Im Mittelpunkt der wichtigen Tagung steht das Thema: »Die Kunst von heute im Dienste der Kirche«, in zwei Lichtbildervorträgen von H. H. Alois Müller, Religionslehrer, Solothurn.

Vormittags: Beginn 10.15 Uhr. Lichtbildervortrag

1. Teil: »Der heutige Kirchenbau«.

Nachmittags: Beginn 14.00 Uhr. Lichtbildervortrag 2. Teil: »Kirchliche Malerei und Plastik«.

Vorgängig des Nachmittags-Vortrages werden die ordentlichen Traktanden zur Erledigung kommen (Jahresbericht, Jahresrechnung, Wahlen). Wir bitten unsere verehrten Kolleginnen und Kollegen, sich für diesen Tag frei zu machen. Wo die Ferien noch nicht begonnen haben werden, möge man die Schulbehörde um diesbezügliche Erlaubnis ersuchen. Wir hoffen auf einen starken Besuch und heißen euch alle schon heute herzlich willkommen.

rr.

WALLIS. Mitarbeit des Lehrpersonals an der Friedenswoche vom 5. bis 11. April. Die Welt lebt noch in Angst und Not. Es ist noch kein Friede da; ja, wir sind sogar der ernstesten Gefahr ausgesetzt, einen neuen Krieg mit nie dagewesenen Greueln zu erleben.

Angesichts dieser ungeheuren Gefahr dürfen wir nicht untätig bleiben. Wir sollen den Frieden gewinnen und verdienen. Wieso? Indem wir während des Marianischen Jahres die Großmacht des Gebetes einsetzen.

Nach dem Wunsch des Papstes soll ein Tag des Monats Mai als Weltgebetstag für alle katholischen Kinder durchgeführt werden, und zwar am 23. Mai.

Unser Glaube lehrt uns, daß Gott mit väterlichem Wohlwollen die Bitten der Unschuldigen und Demütigen erhört. Am 23. Mai werden all die 30 000 Walliser Kinder mit vielen Millionen anderer junger Seelen ihr Flehen zum Himmel senden, um von Jesus, dem Friedensfürsten, durch die mütterliche Fürbitte Mariens, der Königin des Friedens, den so lang und heiß ersehnten Weltfrieden zu erlangen.

Der Papst hat von diesem Gebetstag folgendes geschrieben: »Doch soll dieser nicht nur eine kurze Kundgebung sein; nein, dank einer guten Vorbereitung soll er bei den Kindern den Sinn für die

christliche und brüderliche Zusammengehörigkeit aller Völker wecken. Er wird sie für das Ideal eines wahren Friedens der Herzen, der Familien und der Gesellschaft begeistern, sowie für dessen Voraussetzungen. Er wird in diesen jugendlichen Scharen den Eifer für die Tugend, die Liebe zum Gebet und den Mut zum Opfer entfalten, ohne die es keine wahre Besserung des Gewissens, keinen wahren und dauerhaften Frieden gibt.«

Wir werden also die Kinder auf diesen Gebetstag vorbereiten. Wann? In der Woche vom 5. bis 11. April, d. h. früh genug, bevor die jungen Köpfe vom Ferienfieber erfaßt werden. An jedem Tag dieser Woche werden wir während etwa einer Viertelstunde die aufgeschlossenen Seelen mit dem christlichen Friedensgedanken vertraut machen und durch zweckmäßige Betrachtungen und Anmutungen die Friedensgesinnung pflegen. Selbstverständlich werden wir kurze, zügige Gebete in den Unterricht einschalten.

Das Schweizer Volk ist mit andern Völkern von dem edlen Willen beseelt, dem Weltfrieden zu dienen. Diese vornehme Gesinnung werden wir christlich und übernatürlich weiter pflegen und vertiefen, und zwar im Sinne des geheimisvollen Leibes Christi.

Wie für das marianische Jubiläum 1953 werden wir den Lehrpersonen pädagogische Anregungen und praktische Anweisungen zukommen lassen, um ihnen die Durchführung der Friedenswoche zu erleichtern.

Wir haben da eine vortreffliche Gelegenheit, um den Gesichtskreis unserer Kinder bis zu den Grenzen der christlichen Welt zu erweitern und ihre Herzen für die Liebe zu allen Menschen zu entflammen.

Es handelt sich um eine von unserm hochwürdigsten Bischof warm empfohlene christliche und erzieherische Tat. Das Organisationskomitee Sitten.

MITTEILUNGEN

BIBELKURS FÜR LEHRERINNEN
in Schönbrunn vom 19.—24. April (Ankunft nicht vor 18 Uhr).

Referent: H. H. Dr. Prof. R. Gutzwiller.

Thema: Der Römerbrief.

63. SCHWEIZERISCHER LEHRERBILDUNGSKURS FÜR HANDARBEIT UND UNTERRICHTSGESTALTUNG

2. Juli bis 7. August 1954, in Biel

Kurse 1954 in Biel und deren Leiter
Vierwöchige Kurse: vom 12. Juli bis 7. August:

1. Papparbeiten — Herr W. Ritter, Mett-Biel — Fr. 80.—.

3. Holzarbeiten — Herr J. Boß, Geristein — Fr. 85.—.